

Sitzung vom 12. Juli 1897.

Vorsitzender: Hr. C. Liebermann, Vice-Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende theilt mit, dass die Gesellschaft seit ihrer letzten Sitzung ihr Mitglied

PIETER CORNELIS PLUGGE,

Professor der Pharmacie und Toxicologie an der Universität Groningen und Director des pharmaceutischen Universitäts-Laboratoriums, durch den Tod verloren hat. Ueber seinen Lebensgang sind von befreundeter Seite die folgenden Mittheilungen eingegangen:

Geboren am 12. April 1847 zu Middelburg, erwarb Plugge 1868 das Apotheker-Diplom. Im Jahre 1872 ertheilte ihm die medicinische Facultät der Universität Amsterdam für seine Arbeit »Ueber den Werth der Carbonsäure als Desinfectionsmittel« die goldene Medaille. Von der Physiologie angezogen, wandte er sich für die nächsten Jahre von der Pharmacie ab und war als Assistent am physiologischen Institut der Universität Groningen thätig; hier promovirte er 1876 auf Grund einer Dissertation über Photochemie. In demselben Jahre nahm er eine Aufforderung der japanischen Regierung an, die Stelle eines Adviseurs am Ministerium (Abtheilung für medicinische Polizei) und eines Vorstehers des chemischen Laboratoriums (Shiyakejio) in Tokio zu bekleiden. 1878 kehrte er in sein Vaterland zurück, einem Rufe als Professor der Pharmacie an die Universität Groningen folgend. Dieser Stellung ist er — als Lehrer von seinen Schülern hoch geachtet — stets treu geblieben; einen Ruf nach Leiden lehnte er im Jahre 1890 ab. Im April dieses Jahres reiste er nach Buitenzorg (Java), um Untersuchungen der indischen Flora auf Heilmittel anzustellen; dort ist er am 30. Juni plötzlich gestorben.

Eine grössere literarische Arbeit des Verstorbenen ist in deutscher Uebersetzung von Schär unter dem Titel: »Die wichtigsten Heilmittel in ihrer wechselnden Zusammensetzung und pharmacodynamischen Wirkung« erschienen. In Würdigung dieses Werkes ernannte ihn die Universität Utrecht 1886 bei dem 250-jährigen Jubiläum der Universität zum Ehrendoctor.

Sehr zahlreich sind Plugge's Experimental-Untersuchungen, welche grösstentheils dem Gebiete der Toxicologie angehören und die Absonderung der Gifte aus pflanzlichen Producten, namentlich aber ihre physiologische Prüfung zum Ziele haben. Zwei Giftstoffe haben ihn besonders vielfach beschäftigt — das Andrometoxin und Cytisin. Ersteres — ein stickstoffreicher, krystallisirbarer Stoff — wurde von Plugge einerseits und von Eykman andererseits fast gleichzeitig als Bestandtheil der *Andromeda japonica* entdeckt; Plugge stellte dann ausgedehnte Untersuchungen über die Verbreitung des Andrometoxins in der Familie der Ericaceen an; auch gelang es ihm nachzuweisen, dass der aus den Blüthen von *Rhododendron ponticum* gesammelte Honig seine Giftigkeit einem Gehalt von Andrometoxin verdankt. Ebenso systematisch verfolgte er das Vorkommen des von Husemann und Marmé entdeckten Alkaloïds Cytisin in den Papilionaceen; diesem Gegenstande ist auch seine letzte, erst vor wenigen Monaten im Archiv der Pharmacie veröffentlichte Arbeit gewidmet.

Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Verstorbenen.

Der Vorsitzende begrüsst das der Sitzung beiwohnende auswärtige Mitglied, Herrn Professor N. Zelinsky aus Moskau.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden verkündet die HHrn.:

Schulthess, Dr. O., St. Fons;	
Lingg, F.,	} Tübingen;
Reden, U. v.,	
Heinke, J. L.,	
Wolfs, H.,	
Auden, H.,	
Braren, W.,	
Hauser, M.,	
Jacobi, A.,	
Kippenberg, Dr. H., Charlottenburg;	
Rademacher, Dr. F., Blackley;	
Trompetter, C.,	} Rostock;
Hischmann, M.,	
Hoffmann, P.,	
Best, F.,	} Erlangen;
Hardt, K.,	
Witzel, H.,	
Colloseus, H.,	
Haber, L., Wien;	
Koch, Prof. J. A., Heidelberg;	
Lanser, Th.,	} Zürich.
Österreich, H.,	

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die HHrn.:

- | | |
|---|---|
| Oppenheimer, Max, Schillerstr. 5 II, München (durch A. Einhorn und W. Koenigs); | |
| Frank-Kamenetzki, Albert, | } Karlsruhe (durch C. Engler und A. Kronstein); |
| Werderplatz 49 III, | |
| Frankenstein, Wilhelm, | |
| Belfortstr. 9, | |
| Herter, Dr. C. O., 819 Madison Avenue, New York City (durch H. L. Wells und H. L. Wheeler); | |
| Ruschhaupt, Walther, Plöck 64, Heidelberg (durch H. Erb und E. Knoevenagel). | |

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

197. Helfenberger Annalen, 1896. Herausggbn. von Karl Dieterich. Berlin 1897.
878. Moissan, Henri. Der elektrische Ofen. Uebersetzt von Theodor Zettel. Berlin 1897.
879. Schorlemmer's Lehrbuch der Kohlenstoffverbindungen oder der organischen Chemie. Fortgesetzt von J. W. Brühl. 3. Aufl. Bearbeitet gemeinschaftlich mit Ossian Aschan. Braunschweig 1897.

Der Vorsitzende:
C. Liebermann.

Der Schriftführer:
A. Pinner.

Mittheilungen.

306. H. Tryller: Eine neue Laboratoriumsturbine.

[Eingegangen am 1. Juli. Vorgetragen in der Sitzung vom Verfasser.]

Diese neue Turbine ist ursprünglich nur für Privatzwecke construirt worden und nicht in der Absicht, einen der Rabe'schen Turbine überlegenen Apparat zu schaffen; erst nachdem ich Gelegenheit gehabt hatte, dieselbe bei Versuchen im elektrochemischen Laboratorium der Technischen Hochschule in Charlottenburg andauernd zu benutzen, und sich herausgestellt hatte, dass sie besser arbeitet, als die ältere Construction beschloss ich die Veröffentlichung. Das Neue an dieser Maschine ist, dass die Kraftentfaltung nicht durch den Stoss des Wassers gegen ein Schaufelrad bewirkt wird, sondern lediglich durch Reibung desselben an einer Scheibe von Drahtnetz. Die Einrichtung ist folgende: